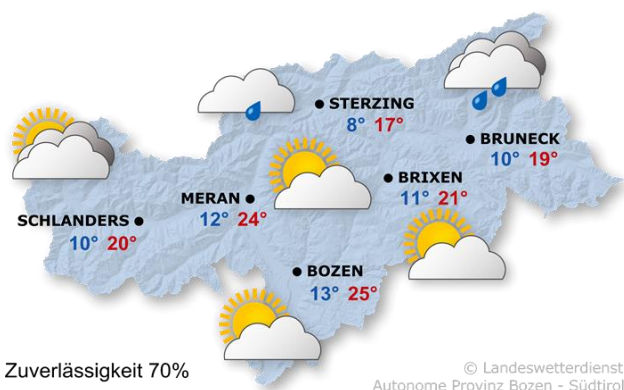


Wieslhofs Morgenpost 1 September 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
einen schönen Dienstag



Mit einer nördlichen Höhenströmung gelangen teils feuchte Luftmassen Richtung Alpen, an der Südseite wird es föhnig.

Im Norden des Landes überwiegen die Wolken und vor allem am östlichen Alpenhauptkamm regnet es am Vormittag etwas. Richtung Süden ist es freundlicher und zumindest zeitweise sonnig. Gegen Abend steigt die Schauerneigung leicht an. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte von 17° bis 25°, in den Tälern im Norden ist es dazu föhnig.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag

Am Mittwoch wechseln Sonne und Wolken, am Nachmittag bilden sich wieder ein paar Regenschauer. Der Donnerstag verläuft recht sonnig und die Schauerneigung bleibt gering. Am Freitag und Samstag geht es sehr sonnig und stabil weiter. Die Temperaturen steigen spürbar an und erreichen Höchstwerte bis 29°.

Der Mondkalender



Wenn der Mond in den Fischen steht, ist Zärtlichkeit angesagt. Genießen Sie einen harmonischen Abend zu zweit. Das wäre nicht nur romantisch, sondern auch vernünftig – Sie sollten heute ohnehin keine umfangreichen Aktivitäten starten, sondern sich besser entspannen. Dazu könnte auch ein beruhigendes Bad beitragen. Erledigen Sie heute nur das Wichtigste und packen Sie wichtige Dinge später an.

Der Fennberger See und der Fennberg oberhalb von Magreid im Unterland

Fennberg, aufgeteilt in Ober- und Unterfennberg, nennt sich die Fraktion der Gemeinde Margreid und besteht lediglich aus ein paar Häusern, Höfen und einer Kirche. Diese Ortschaft, am südlichsten Zipfel Südtirols, stellt ein sehr beliebtes Ziel in den warmen Montan des Jahres dar. Wenn im Tale die Temperaturen über 30° C steigen, darf man am Fennberg auf ca. 1.000 m ü.d.M. mit einigen Graden weniger rechnen. Ursprünglich stelle auch Unterfennberg ein "Sommerfrischort" für Margreider, Kurtatscher und Kurtiniger. Rund um den Kirchhof des idyllischen und romanischen St. Leonhardskirchleins, erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt, windet sich eine eiserne Kette. Eine Legende besagt, dass sich diese Kette alle sieben Jahre um ein Glied verlängert. Sobald wohl die Kette dreimal die Kirche umspannt, soll die Welt untergehen... ;-). Auch ein ruhiges und romantisches Fleckchen stellt das Biotop dar. Rund um den Fennberger See, auch ein beliebter Badensee, finden zahlreiche Tiere und Pflanzen einen Lebensraum. Verschiedenste Wanderwege führen hier durch die intakte Natur, fast alle auch mit Kinderwagen zu bewältigen. Und noch was: Am Fennberg befindet sich der höchstgelegene Müller-Thurgau-Weinanbau auf 1.034 m ü.d.M.. Die schroffen Felswände des Berges speichern am Tag die Wärme der Sonnenstrahlen und geben diese nachts an dem Weingut wieder ab. Unbedingt zu verkosten somit: Müller Thurgau "Feldmarschall von Fenner zu Fennberg". Der Fennberger See, auch Fenner See genannt, liegt auf 1.034 m ü.d.M., in einer kleinen Senkung

am Anfang einer Terrasse auf dem Fenner-Hochplateau und stellt ein Biotop dar, aber auch ein sehr beliebtes Wanderziel und Badesee in den Sommermonaten. Seit 1977 steht der Fennberger See wegen seines enormen botanischen und faunistischen Wertes unter Naturschutz. Hier, an den Ufern des Sees gedeihen zahlreiche, an feuchte Lebensräume angepasste Pflanzen. Über 35 Orchideenarten, schmalblättriges Wollgras, die Kuckucks-Lichtnelke, der Flusskrebbs und weitere teilweise bedrohte Tier- und Pflanzenarten finden im 10 ha großen Biotop rund um den Fenner See einen geschützten Lebensraum. Der See, mit einer Größe von 1,3 Hektar aus und einer Tiefe von nur 4 Metern, lädt außerdem im Sommer zu einem erfrischenden Sprung ins Wasser ein. Auch die Liegewiese am Ufer des Sees bietet an heißen Tagen etwas Schatten unter den Bäumen des Waldes. Schilf und Feuchtwiesen, die auf einem nahen Hügel stehende romantische Leonhardskirche und die markante Wiggerspitze lassen eine besondere Atmosphäre aufkommen

Heute Abend von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):

Salat vom Buffet

Tagliatelle mit Pilzsauce



Gebratenes Filets vom Wolfsbarsch oder



Geschnetzeltes Kalbfleisch, Salzkartoffel und Gemüse

Weisses Schokoladendessert

Weineempfehlung: Weissburgunder Kellerei Meran, 26,00 Euro

Der Traminer Höhenweg

Tourenbeschreibung: In Tramin begeben wir uns zunächst in den südlichen Ortsteil Schweiggpass, wo der mit Nr. 5 markierte Lochweg schräg anzusteigen beginnt. Bald wird die breite Trasse des Kastelazweges gekreuzt, während unsere Route in gleichbleibender Grundrichtung durch meist dichten Wald an Höhe gewinnt. Interessant ist eine steile Passage zwischen Felsen hindurch, eine Säule steht hier frei von der Hauptwand abgerückt. Bald darauf kommen wir in die Grauner Reblagen und wandern vollends bis in den ruhigen Bergweiler (823m) hinauf. Eine etwas längere Variante zweigt zuvor über die Sitzkofl-Aussicht und das Kirchlein St. Georg ab. Wir durchlaufen Graun in nördlicher Richtung und befinden uns damit schon auf dem Traminer Höhenweg, der am Lenzenhof (856m) vorbeiführt und bei der nächsten Gabelung links aufwärtszieht. Man folgt stets Nr. 9; etwa an der höchsten Stelle kreuzt Weg Nr. 6. Der Traminer Höhenweg nähert sich quer durch die Hänge dem tiefen Einriss des Höllentals, das sich als verzweigtes Grabensystem entpuppt. Drei einzelne Runsen sind zu traversieren, deren Bäche in Trockenperioden womöglich mickrig wirken, bei Gewittern jedoch stark anschwellen können. Zwischendrin gibt es ein kurzes, aber knackiges Auf und Ab, ehe nördlich des Höllentals der Rastplatz am Klaf (924m) passiert wird. Während wir den ersten Abzweig talwärts noch ausschlagen, nehmen wir die zweite Möglichkeit im Übergangsbereich zum Kalterer Höhenweg wahr und laufen nach einem markanten Rechtsknick mit Nr. 10 beim Gummerer Hof (751m) ein. Von dort hinunter auf die Zoggler Forststraße und entweder mit einer weit ausholenden Schleife oder über die steile Abkürzung bergab. Auf Höhe des Hofes Rappental vom Sträßchen rechts ausschierend und an den Plantagen von Schloss Rechtenthal entlang hinunter nach Tramin. Durch den Ortskern schließt sich der Kreis.